

# easy S in 30 Minuten



eine MS - Excel Anwendung

## Version 6.2

### 1. Einleitung

Niemand wird behaupten, dass es zu wenige Schlagkarteiprogramme gibt.

Da sollte ein Produkt wirklich schon einige wesentliche Vorzüge besitzen. **easy S.** (= die einfache Schlagkartei) ist anders und geht einen anderen Weg: Einfach zu bedienen und trotzdem mit allen notwendigen Funktionen und Auswertungen. Und das alles zu einem günstigen Preis.

Unsere Philosophie heißt: Für einfache Probleme reichen auch einfache Anwendungen.

Das gilt auch für eine Schlagkartei.

Zur Berechnung des Deckungsbeitrages muss niemand mit Kanonen auf Spatzen schießen.

So ist beispielsweise ein einfacher Dateneintrag für Sie als landwirtschaftlicher Unternehmer unabdingbar. Wird das schon zu zeitaufwendig, werden Sie bereits hier abbrechen und das Programm nicht nutzen.

Noch wichtiger - als der einfache Eintrag – ist, die Eintragen auf einfache Art prüfen und eventuell problemlos korrigieren zu können.

**easy S.** richtet sich an die Nutzer, die eine Schlagkartei führen wollen und diese vornehmlich als Instrument zur ökonomischen Kontrolle der Maßnahmen im Marktfruchtbau nutzen wollen, eine Nährstoffdokumentation auf der Basis von Einzelschlägen fordern und die neuesten Anforderungen zur Dokumentation gemäß Pflanzenschutzmittelrecht und ihrer Handelspartner (z.B. nach GlobalGAP ) korrekt und ohne hohen Zeitaufwand erfüllen wollen.

So soll das Notwendige (Dokumentation, Nährstoffvergleich) mit dem Nützlichen (Deckungsbeitragsrechnung) verbunden werden. Damit sind die Ziele auch schon beschrieben. Mehr ist nicht gewollt.

Auch die hier vorliegende Beschreibung soll sich auf das Wesentliche beschränken. Der Ton soll umgangssprachlich sein und wo irgend möglich „Computerchinesisch“ vermeiden. Dort wo es uns notwendig erscheint, sollen Hintergründe umfassender erläutert werden. Die zahlreichen Notizen ( hervorgehobene Abschnitte ) erläutern die Lösung von kleineren Problemen, die aber in der Praxis wesentlich sein können.

Zum Schluss dürfen wir uns für ihre Entscheidung bedanken und mit Ihnen hoffen, dass Sie **easy S.** zu Ihrem Nutzen einsetzen können.

## 2. Installationshinweise

### A. SYSTEMVORAUSSETZUNG

Ein Rechner-System mit mind. Pentium-Prozessor, CD-Laufwerk und mindestens 1 GB Arbeitsspeicher sollte zur Verfügung stehen.

**easy S. 6.2** ist eine Microsoft Excel - Anwendung und benötigt daher als Betriebssystem Windows XP/VISTA und das Tabellenkalkulationsprogramm Excel 2000 oder eine höhere Version.

### B. LIEFERUMFANG

Die CD enthält die Programmdateien und das Handbuch. Nach Abschluss der Installation sollten Sie unbedingt die Hinweise der Datei „ea Office - vor dem start unbedingt lesen.txt“ und das Handbuch lesen.

### C. INSTALLATIONSHINWEISE

Unter Windows XP/VISTA haben Sie mehrere Möglichkeiten, eine Anwendung zu installieren. Bitte gehen Sie nach der folgenden Anweisung vor - dann ist es ganz einfach. Legen Sie die CD in das CD/DVD-Laufwerk ein.

1. Automatisch öffnet sich das CD/DVD Laufwerk mit dem Ordner „easy-agro“.
2. Öffnen Sie diesen Ordner „easy-agro“, dann erscheint u. a. auch die Datei "**setup.exe**". Starten Sie die Installation mit einem Doppelklick auf diese Datei.
3. Das Setup-Programm begrüßt Sie. Bitte klicken Sie jetzt auf „Weiter“. Nach Akzeptanz der Bedingungen wird das Installations-Verzeichnis "C:\Programme" vorgeschlagen. Sie können die Anwendung in dieses Verzeichnis installieren oder Sie installieren in ein von Ihnen gewünschtes oder schon vorhandenes Verzeichnis. Sie können die Installation auch in das bisherige easy-agro Verzeichnis vornehmen. Keine Angst, ihre bisherigen Daten und Programmdateien werden nicht überschrieben. Sollten Sie nicht in das vorgegebene Verzeichnis installieren wollen, so müssen Sie mit "Durchsuchen" in das gewünschte Verzeichnis wechseln. Klicken Sie jetzt auf „Installieren“. Danach funktioniert alles automatisch.
4. Die easy-agro Anwendung wird in das gewünschte Verzeichnis installiert und auf dem Desktop (Eingangsbildschirm) wird das Start-Icon mit dem Namen "easy S." erstellt. Die Installation ist abgeschlossen.
5. Nach der Installation können Sie direkt mit der Arbeit beginnen. Starten Sie die Anwendung durch Mausklick auf das easy S- Symbol auf dem Desktop (vorgeschlagener Weg) oder öffnen Sie die die Schlagkartei durch Öffnen der Programmdatei **eS60.xls** ( = Schlagkarteianwendung easy S. 6.2 ) nach Start von MS-Excel.
6. Achtung: Nach der erstmaligen Installation dürfen die easy-agro Anwendungen nur noch auf Rechnern desselben Nutzers installiert werden.
7. Keine Angst: Bei einer erneuten Installation werden keine Daten - auch nicht aus Vorversionen - überschrieben. Es wird lediglich die aktuelle Anwendung installiert.

### 3. Die notwendigen Voraussetzungen

Für die Arbeit mit **easy S**. ist die Erfüllung von technischen und persönlichen Voraussetzungen notwendig. Die technischen Voraussetzungen lassen sich leicht mit Geld erfüllen, die persönlichen Voraussetzungen, das Interesse an der Arbeit, sowie Grundkenntnisse in der Bedienung von Microsoft Windows und Microsoft Excel sind natürlich auch wichtig.

#### Technische Voraussetzungen

Als Personalcomputer sollte ein ‚normaler‘ Bürocomputer mit 1 GB Arbeitsspeicher ( Windows XP) oder 2 GB Arbeitsspeicher ( Windows Vista ) zur Verfügung stehen. Höherwertige Systeme sind selbstverständlich den älteren Systemen vorzuziehen. Wichtiger als die Hardware ist aber die Software auf Ihrem Rechner. **easy S**. ist eine Microsoft Excel - Anwendung und benötigt daher als Betriebssystem Windows 98/2000/XP/VISTA zusammen mit Excel 2000 oder einer höheren Version.

Wichtiger Hinweis: Entgegen der allgemeinen, d.h. positiven Entwicklung ist der Wechsel nach Excel 2007 nicht sinnvoll. Die neueste Excel-Version besitzt zwar den Kompatibilitätsmodus um auch ‚ältere‘ Dateien starten zu können, allerdings gibt es immer wieder Probleme und die Geschwindigkeit ist deutlich niedriger. Deshalb gilt die eindeutige Empfehlung: Die Excel-Versionen 2000/2002/2003 sind für die Arbeit mit der Schlagkartei sehr gut geeignet.

### 4. easy S. in 30 Minuten

**easy S**. - die einfache Schlagkartei, sollte - wenn Aufbau und Struktur der Anwendung klar sind - für versierte Excel - Anwender mit einer Einarbeitungszeit von ca. 30 Minuten erlernt werden können.

**easy S**. ist eine Schlagkarteiführung als Excel - Anwendung. Es können maximal 120 Schläge geführt und ausgewertet werden. Der Aufbau der Schlagkartei sieht folgendermaßen aus:

- Allgemeine Schlagdaten ( ‚SV‘ )
- Stammdaten  
( ‚SD allg‘, ‚SD FA‘, ‚SD minD‘, ‚SD orgD‘, ‚SD Dü‘, ‚SD PSM‘, ‚SD Masch‘, ‚SD AK‘ )
- Schlagkarteien ( maximal 120 Schläge ) als Eintrag- und Ergebnisseiten  
(Schlagprotokoll und Deckungsbeitragsrechnung )
- ökonomische Auswertung  
( Zusammenstellung von Schlagdaten und Fruchtarten auf den Seiten ‚DBSchlag‘ ‚DBFrucht‘ und ‚Umsatz‘ )
- Nährstoffvergleich(‚DBila‘ )

Im ersten Schritt werden die allgemeinen Schlagdaten eingetragen. Neben Schlag - Nr., Bezeichnung und Größe werden an dieser Stelle bereits die Fruchtarten und Sorten des laufenden Erntejahres notiert.

Zusätzlich werden aber auch Werte zur Düngerberechnung, Auflagen und sofern gewünscht die Prämien den einzelnen Schlägen zugeordnet.

Standard  
 allgemein  
 Auflagen  
 Prämien  
 Bodenuntersuchung  
 alle Details

Vorfrucht & VorVorfrucht

Schlagverzeichnis																
allg. Schlagdaten							Anbau									
ifd. Nr.	N = nicht aktiv	Teilbetrieb (A, B oder C)	Schlag-Nr	Teilschlag	Schlag-bezeichnung	Ackerzahl	Bodenart	Zahlungsansprch	Σ Prämien ( EUR/ha )	Schlag-größe ( ha )	Code	Fruchtart	Sorte	Vorfrucht	Vor-Vorfrucht	Ertragsprognose ( t/ha )
1			130		Sinsteden	80	sL			5,00	100	Weizen	Farandole	Z-Rüben	Gerste	
2			120		Allrath	80	sL			5,00	101	Gerste	Fridericus	Weizen	Kartoffeln	
3			110		Barrenstein	80	sL			5,00	200	Z-Rüben	Alabama	Braugerste	Weizen	
4			120		Eckum	80	sL			5,00	203	Kartoffeln	Agria	Z-Rüben	Weizen	
5			200		Allrath rechts	80	sL			5,00	100	Weizen	Limes	Z-Rüben	Gerste	
6			210		Am roten Baum	80	sL			5,00	101	Gerste	Theresa	Weizen	Kartoffeln	
7			220		Hinter der Kirche	80	sL			5,00	200	Z-Rüben	Alabama	Braugerste	Weizen	
8			230		An der alten Mühle	80	sL			5,00	203	Kartoffeln	Agria	Z-Rüben	Weizen	

Schlag-Nr + Bezeichnung      Schlaggröße      Fruchtart

Neben diesen Einträgen können weitere wichtige Stammdaten des Schlages eingetragen werden ( Auswahl: Menü-leiste ).

Menüleiste Schlagverzeichnis

Standard  
 allgemein  
 Auflagen  
 Prämien  
 Bodenuntersuchung  
 alle Details

Vorfrucht & VorVorfrucht

### Schlagverzeichnis

Von großer Bedeutung sind die Daten zur Bodenuntersuchung und Nährstoffberechnung.

Schlagverzeichnis																							
allg. Schlagdaten					Untersuchung Grundnährstoffe ( mg/kg; % )					N-Bedarfermittlung ( kg/ha )													
ifd. Nr.	N = nicht aktiv	Teilbetrieb (A, B oder C)	Schlag-Nr	Teilschlag	Schlag-bezeichnung	Datum	Bodenuntersuchung	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO	pH	S	B	Humusgehalt	Bemerkung	N-Bedarf	Berechnungsmethode	N-Soll Wert	N-Soll Wert	Datum	N <sub>min</sub> 0-30cm	
1			130		Sinsteden	15.07.06													N-Soll Wert	Tabelle			
2			120		Allrath	10.10.07													N-Soll Wert	übertragen			

Hier, wie auch bei der Erfassung der einzelnen Maßnahmen, wird auf die angelegten Stammdaten zugegriffen.

Die Auswahl der Stammdatentabellen erfolgt über die Registerleiste ( z.B. SD Fruchtart = Fruchtarten ) oder über das Auswahlmü. Das kann von jeder Seite aufgerufen ( Schaltfläche: Menü ) werden und – sofern gewünscht – auch permanent angezeigt werden.

An wesentlichen Stammdaten werden die

- Fruchtarten
- Mineralischen- und organischen Düngemittel,
- Pflanzenschutzmittel und
- variablen Maschinenkosten und Arbeitskräfte geführt.

Teilweise ( Fruchtarten, Maschinen etc. ) enthalten die Stammdatentabellen bereits „Vorgabewerte“. Ansonsten sind die Tabellen mit den betriebspezifischen Daten zu füllen.

Für die Ermittlung der variablen Maschinenkosten können betriebseigene oder aus dem KTBL abgeleitete Verrechnungswerte eingegeben werden.

#### Stammdatentabelle Fruchtarten

Entzug ausblenden  Entzug einblenden

Menu	Schlagkarte	Anpassung Schlaokarte	Fruchtarten und Entzug											
Code	N kg Leg. je...		Entzug kg Rein-Nährstoff je ... Erntemenge <i>mit Resteabfuhr</i>					<i>ohne Resteabfuhr</i>					Grund dünger EUR/E m. Rest	Grund dünger EUR/E o. Rest
			N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO	CaO	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO	CaO		
<b>Mährdruschfrüchte</b>														
<b>100 Weizen</b>	1t		23,00	11,00	20,00	3,60	4,60	18,00	8,00	6,00	2,00	1,00	<b>32,3</b>	<b>16,0</b>
<b>101 Gerste</b>	1t		22,00	11,00	23,00	3,60	4,60	17,00	8,00	6,00	3,60	4,60	<b>34,9</b>	<b>16,3</b>
<b>102 Roggen</b>	1t		20,00	11,00	26,00	3,60	4,60	15,00	8,00	6,00	2,00	1,00	<b>37,5</b>	<b>16,0</b>

#### Stammdatentabelle Mineraldünger

Mineraldünger											
Code Düngemittel		Einkauf Mineraldünger Menge Betrag Su. dt Su. EUR o. MwSt		Preis EUR/dt o. MwSt	Nährstoffgehalte Düngemittel ( kg/E )						Kalk- bedarf
					N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO	CaO	S	B
<b>N - Dünger</b>											
100	KAS	1,0	32	32,0	27,0			3,0			0,5
101	AHL			29,4	30,0						1,0
102	Harnstoff	1,0	45	45,0	46,0						1,0
103	AHL+ Schwefel				26,0					7,8	
104	ASS			31,9	26,0					13,0	
105					21,0					24,0	
106	Kalksalpeter				19,8						2,0
<b>N-P Dünger</b>											
200	20 x20			44,4	20,0	20,0					1,0
201	Diammomp. 46	1,0	70	70,3	18,0	46,0					

Stammdatentabelle Pflanzenschutzmittel

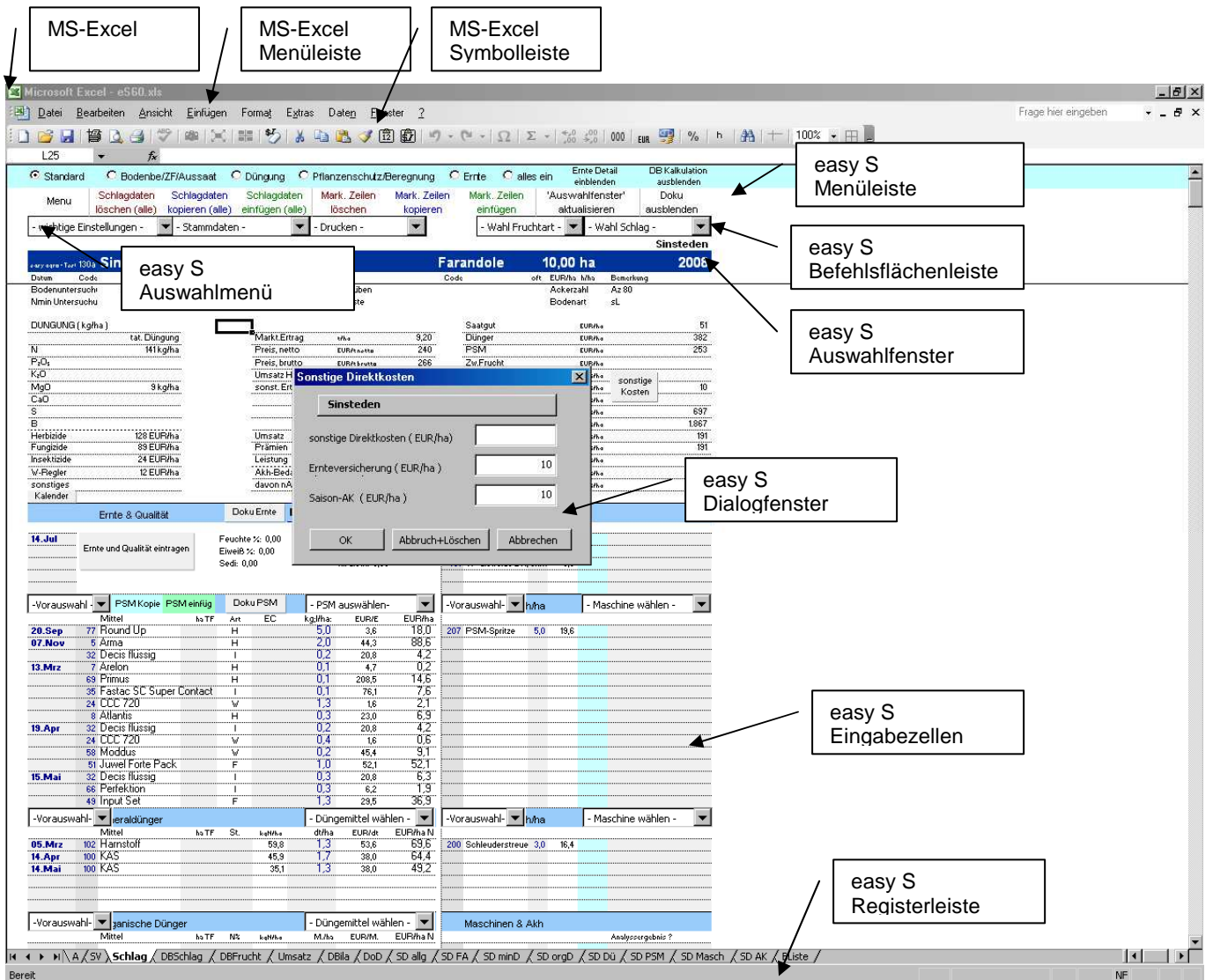
PSM - Liste   
  Auflagen   
  Wirkstoffe   
  PSM-Lager   
  alles

Menu    Schlagkarte    Liste einblenden    Buchen Einkauf    neues PSM eintragen

Pflanzenschutzmittel													Wartezeit	Gefahrensymbole	Zulassung Nr.	Zulassung bis..		
Code	ID	Bezeichnung	Einkauf Pflanzenschutzmittel Menge Betrag kg od. l Su. EUR o. MwSt	Preis EUR/lE o. MwSt	Art PSM	Fruchtart	Getreide	Raps	Mais	Erbsen	A-Bohnen	Z-Rüben	Kartoffeln	Tage			Datum	
99		AAA		1,00	I													
1	45	Acrobat Plus WG		11,57	F								x	14		4521-00	2008-12-31	
2		Afalon		31,28	H	S	x											
3	52.07	Alto 240 EC			F	G	x									5207-00	2018-12-31	
4	50.90	Amistar		41,39	F	A	x			x	x	x		35		5090-00	2012-12-31	
7	33.33	Arelon		3,95	H	G	x							F	N Xn	3333-00	2008-09-30	
5		Arma		37,22	H			x					x	F				
6	46.02	Artus		177,12	H	G	x							F	N Xi	4602-00	2016-12-31	

Jedem Eintrag in den Stammdatentabellen ist automatisch eine Code - Nr. zugeordnet. Der Zugriff auf die Einträge erfolgt auf den Eingabeseiten durch Eintrag der Code - Nr. in die Eintragzelle oder – ganz einfach - durch Auswahl aus dem Auswahlfenster. Dabei müssen Sie den Cursor nur in der richtigen Zeile positionieren.

In der Schlagkarte ( Seite „Schlag“ ) werden alle Aktivitäten ( Maßnahmen ) eingetragen. Über 90% des gesamten Zeitaufwandes der Schlagkarteiführung beansprucht der Eintrag der einzelnen Aktivitäten. Deshalb ist es wichtig, dass diese Seite übersichtlich ist und die Einträge einfach und schnell gemacht werden können. Der Aufbau der Seite ist in der folgenden Skizze beschrieben.



### Eingabezellen

Alle Eingabezellen sind grau oder grün schattiert. Nur hier können Text- oder Zahlenwerte eingetragen werden. Alle anderen Zellbereiche sind gegen irrtümliche Einträge geschützt.

Über 90% der Zeit für die Schlagkarteiführung nehmen die Einträge der Maßnahmen auf der Schlagkarte (Seite: ,Schlag' ) ein. Jeder Schlag findet auf genau einer Seite Platz. So wird die notwendige Übersichtlichkeit erreicht.

Ungewohnt, aber durchdacht ist die Gliederung der Schlagkarte.

- Im unteren - zunächst verdeckten - Bildbereich werden die Bodenbearbeitungsmaßnahmen,
- dann Zwischenfrucht und
- Aussaat eingetragen.

Der einzelnen pflanzenbaulichen Maßnahme ist in der jeweiligen Zeile der Eintrag der Maschinenarbeit zugeordnet. Damit wird verhindert, dass der Eintrag von Maschinen- und Handarbeiten vergessen wird.

- Neben dem Eintrag der Maschinen- und Handarbeiten verbleibt weiterhin der wichtige Platz für Bemerkungen des Betriebsleiters.
- Im mittleren Tabellenbereich werden die Düngemaßnahmen sowie
- der Pflanzenschutz eingetragen. Ergänzt um die Aufwandmengen und/oder Flächenanteile ( nur bei Teilflächenbehandlungen ) - sowie bei den org. Düngemitteln um die N - Ausnutzung - werden die Kosten je ha angezeigt.

- Im oberen Tabellenteil werden zum Abschluss in einem Dialogfenster der Ertrag und die erzielten Qualitäten eingetragen. Für jede Fruchtart sind spezifische Felder definiert. Diese können durch Änderung der Vorgabewerte auf der Seite „SD Schlag“ aber auch verändert werden. Grundsätzlich ist das aber nicht notwendig.

### Navigation

Die Navigation in der Schlagkartei erfolgt für versierte Nutzer am schnellsten über die Registerseiten am unteren Bildschirmrand von Excel

Es kann aber auch das Auswahlmenü ( Befehlsschaltfläche: ‚Menu Schlagkartei‘ der Seite „A“ bzw. ‚Menu‘ alle anderen Seiten ) genutzt werden.

Daneben lassen sich einzelne Bereiche auch über die Menüleiste ( Optionsfelder in der obersten Zeile jeder Seite ) ansteuern.

Die Befehlsschaltflächenleiste ( jeweils 2. Zeile jeder Seite ) unterstützt den Nutzer in verschiedenen Kontextwichtigen Funktionen.

Auswahlfenster dienen der Auswahl verschiedener Einträge in die jeweilige Maske oder der Ansteuerung bestimmter Bereiche.

Dialogfenster: An vielen Stellen im Programm kann die Datenerfassung über Dialogfenster erfolgen. So ist es z.B. nicht mehr notwendig, die Einkäufe der Produktionsmittel zunächst mit dem Taschenrechner zu ermitteln und anschließend in das Programm einzutragen

Als ERGEBNISLISTEN stellt **easy S.**

- das Schlagprotokoll mit der Deckungsbeitragsrechnung des jeweiligen Schläges bereit.

Neben dem Schlagprotokoll können noch drei weitere ökonomische Auswertungen abgerufen werden.

- Die Seite „DBSchlag“ listet die Deckungsbeiträge aller Schläge in bestimmbarer Reihenfolge auf. Die Durchschnittswerte der einzelnen Fruchtarten werden im unteren Tabellenbereich angezeigt.

Menu	Teilbetrieb wählen	Sortieren aktuelle Spalte	DBSchlag/DBila aktualisieren	alle Daten&Schläge aktualisieren							
<b>Deckungsbeitrag Schläge</b>											
		Az	ha	Fruchtart	Sorte	Ertrag	Preis netto	Umsatz	Leistung	Saatgut	Düngung
			40,00			t/ha	EUR/t	EUR/ha	EUR/ha	EUR/ha	EUR/ha
Nr	Bezeichnung										
1	120 Sinsteden	80	5,00	Weizen	Farandole	<b>10,00</b>	240,00	2.520	2.520	48	477
2	120 Allrath	80	5,00	Gerste	Fridericus	<b>8,70</b>	186,50	1.743	1.743	53	334
3	110 Barrenstein	80	5,00	Z-Rüben	Alabama	<b>74,00</b>	35,00	2.690	2.690	204	398
4	120 Eckum	80	5,00	Kartoffeln	Agria	<b>62,00</b>	70,50	4.371	4.371	1652	623
5	200 Allrath rechts	80	5,00	Weizen	Limes	<b>10,00</b>	240,00	2.520	2.520	48	477
6	210 Am roten Baum	80	5,00	Gerste	Theresa	<b>8,70</b>	186,50	1.743	1.743	53	334
7	220 Hinter der Kirche	80	5,00	Z-Rüben	Alabama	<b>74,00</b>	35,00	2.690	2.690	204	398
8	230 An der alten Mühl	80	5,00	Kartoffeln	Agria	<b>62,00</b>	70,50	4.371	4.371	1652	623

- Die Seite „DBFrucht“ fasst die Deckungsbeiträge der mit der jeweiligen Fruchtart im Betrieb angebauten Schläge zusammen.



- Nicht zuletzt werden die eingetragenen Aktivitäten zur Dokumentation genutzt werden. Hier gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten mit oder ohne ökonomische Werte der einzelnen Schläge.

Doku PSM							
Anwender	Wartezeit	Zulassungs-Nr	Begründung/B	Methode	Indikation/Anw		Wirkstoffe
Betriebsleiter			Offzialberatur	Spritzen			100 g/kg Tolofofos-methyl
Betriebsleiter							800 g/l Prosulfocarb
Betriebsleiter	F(Zr) 28(G) 56	2973-00					700 g/kg Metribuzin
	F	3333-00					700 g/kg Metribuzin
	F	4622-00					45 g/kg Cymoxanil
	F (Zr) 35(G) 7	4018-00					640 g/kg Mancozeb
		4046-60					25 g/l Deltamethrin
	F	5938-00					62,5 g/l Fluopicolide
Betriebsleiter	F(Zr) 28(G) 56	2973-00					301,6 g/l Mancozeb
		4046-60					770 g/kg Maneb
		4212-00					90 g/kg Dimethomorph
	35	5236-00					62,5 g/l Fluopicolide
Betriebsleiter	F(Zr) 28(G) 56	2973-00					770 g/kg Maneb
	35	0090-00					45 g/kg Cymoxanil
							500 g/l Fluazinam